

# Ottendorfer Zeitung

**Bezugspreis:**  
Dietrichsch 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 3 M., Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

**Unterhaltungs- und Anzeigenblatt**

**Bezugspreis:**  
Für die Anzeigenpreisliste siehe die Anzeigenpreisliste in der Zeitung.  
Anzeigenentwurf nach Postordnung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhler, Buchdruckerei in Groß-Ottissa.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhler in Groß-Ottissa.

Nummer 18 Mittwoch, den 11. Februar 1914 13. Jahrgang

## Umtlicher Teil. Mittwoch, den 11. Februar, abends 8 Uhr öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Die Tagesordnung hängt am Amtsrett im Gemeindeamt aus.  
Ottendorf-Moritzdorf, am 10. Februar 1914.

### Der Gemeindevorstand.

#### Bertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottissa, 10. Februar 1914.  
— Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition auf dem Truppenübungsplatz Rönigsdorf wird für allen Verkehr gesperrt: am 26. und 27. Februar von 6<sup>o</sup> vorm. bis etwa 4<sup>o</sup> nachm. das Gelände nördlich der Straße Schmorkau-Steinborn mit Ausschluß dieser Straße sowie des Publitum. Jeder Landbriefträger und jeder Posthilfsstelleninhaber hat ein Annahmehandbuch zu führen, das zur Eintragung der angenommenen Einschreitungen, Sendungen mit Wertangabe, Postanweisungen, Bahntarifen im Postfachverkehr usw. dient. Den Auslieferer steht frei, die Gegenstände in das Annahmehandbuch selbst einzutragen. Werden sie von Landbriefträger oder Posthilfsstelleninhaber eingetragen, so wird dem Auslieferer empfohlen, sich von der Richtigkeit dieser Buchung zu überzeugen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Postpflicht der Postverwaltung erst mit der durch die Eintragung in das Annahmehandbuch nachweisbaren Uebergabe der Sendungen an den Landbriefträger beginnt. Zur Begründung von Gesagten ist daher die Eintragung in das Annahmehandbuch des Landbriefträgers — für die bei Posthilfsstellen eingeleisteten Sendungen besorgt diese der Posthilfsstelleninhaber — von entscheidender Bedeutung. Der Posteinlieferer ist verpflichtet, die Sendungen in die Postanstalt zu liefern. Der Landbriefträger ist verpflichtet, ihn auf dem nächsten Beiliegenden dem Absender abzuliefern.  
Bei anstehenden Krankheiten ist eine vollkommene Desinfektion der Wäsche ebenso wichtig, wie deren Reinigung selbst. Es wird deshalb unsere Leserinnen interessieren, zu erfahren, daß das bekannte selbsttätige Waschlösungsmittel Persil nicht nur ein hervorragendes Reinigungs-, sondern auch gleichzeitig ein wirksames Desinfektionsmittel ist. Nach wissenschaftlichen Feststellungen wirkt Persil in gleicher Weise desinfizierend wie entsprechende Karbol- oder Sublimat-Lösungen und zwar schon bei den niedrigen Temperaturen von 30 bis 40<sup>o</sup>, d. h. bereits beim Waschen in handwarmer Lauge. Dies ist besonders wichtig bei der Reinigung von Wollwäschern, die ja bekanntlich nicht gekocht werden dürfen. Die Reinigung bei Anwendung von Persil ist vollkommen, und es werden dabei gleichzeitig Keime, ohne jede Beschädigung der Wäsche, restlos beseitigt. Schon aus diesem Grunde sollte Persil in keinem Haushalt fehlen.

Dresden. In der Gefangenenanstalt an der Pöhlitzstraße sprang der 26 Jahre alte Mechaniker Paul L. aus einem Fenster herab angeblich um die Freiheit zu erlangen. L. stieg bei dem Sprung einen Knöchelbruch und innere Verletzungen zu. Er wurde in bedeutendem Zustande nach dem Friedrichsbadert-Krankenhaus gebracht.  
Am Sonntag mittag scheute in der Nähe der Köppler Windmühle ein Pferd und ging mit dem Wagen durch. Der fährlose Waul raste durch die Köppler, Kemmiger und Schanzestraße in Stiefeln. In der Ecke der Köppler Straße bog das Geschirr in dem Augenblick ein, als gerade ein Straßenbahnzug der Linie Falkenberg-Coffebau vorbeifuhr. Dem Fahrer des Motorwagens gelang es infolge seiner Reaktionsgeschwindigkeit, seinen Wagen nicht auszublicken zum Stillstand zu bringen, wodurch ein größeres Unglück verhindert wurde. Das Geschirr raste dann noch ein großes Stück auf der Fußbahn weiter, um schließlich in Kenntnis gegen einen Mast der elektrischen Leitung zu rennen, wodurch es möglich war, Pferd und Wagen anzuhalten.

Im Gebiet des Prinzessin-Margareten-Parkes entstand vorgestern vormittag ein Brand am das Schutthaus zum Opfer fiel. — Dazu wird noch gemeldet: Am Montag vormittag gegen 9 Uhr ruckte die Feuerwehr nach dem Prinzessin-Margareten-Park in der Dresdener Heide aus. Hier war die eine evangelische Verbände gehörende Schutthütte, die aus einer kleinen Küche und einem Raum zur Aufbewahrung von Getreide besteht, in Brand geraten. Da an Ort und Stelle kein Wasser zu haben war, brannte diese vollständig nieder. Nur ein Aufgebot der Dresdener Feuerwehr war an den Lösungsarbeiten die freiwillige Feuerwehr Wölfer Friedl und ein Wiltstrangangebot erschienen.  
Der 62 Jahre alte, in Leubnitz-Renostro wohnende Arbeiter Adolf S. wurde am Freitagabend von einer niedrigeren Tonne in der Richterischen Gasse in Moritzdorf verletzt. Der Verunglückte, der u. a. eine rechte Oberextremität gebrochen und schwere innere Verletzungen erlitten hatte, wurde zunächst in seine Wohnung und später mittels des Dresdener Krankenautos nach dem Carolo-Haus übergeführt.  
Vangelnd. Gestern ereignete sich hier ein Unfall, der glücklicherweise keine wesentlichen nachteiligen Folgen für die Beteiligten hatte. Es war das Pferd des Gutsbesitzers Klopffe aus Gränberg, das sich beim Passieren des Giechters die Hauptstraße herauf. In der Nähe des Hotels zur Post stürzte der Wagen um und die Insassen, der Bestyrer und der Kutscher wurden herausgeschleudert. Die Beteiligten erlitten einige unbedeutende Hautverletzungen.

Gröbenhain. Im Remontedepot Rallert ist unter den Remonten, wie die Röhliche Amtshauptmannschaft bekanntlich, die Bruttische ausgetrocknet.  
Freiberg. Am Montag wurden beim Konkreten von Eisenbahnpolizisten im Versteck der Firma J. C. Wersten u. Co. dem 40 Jahre alten Polizeimeister Josef Lohje beide

Beine angefahren. Er starb bei der Ueberführung ins Krankenhaus.  
Ebersbach. Die sehr die Einfuhr zollfreien Fleisches in der Menge von 4 Pfund noch Suchten bei den Grenzwohnern im Jahre 1913 zugekommen hat, geht daraus hervor, daß allein von der Gemeinde Ebersbach 902 Grenzabweisungen ausgestellt wurden. Nimmt man an, daß von diesen 902 Grenzabweisungen nur einmal in der Woche die zollfreie Menge von vier Pfund aus Bohmen nach Sachsen eingeführt wurde, so ergibt dies pro Jahr 1800 Zentner Fleisch. Das Fleisch ist in Sachsen pro Pfund um 20 Pfg. teurer.  
Reichstädt. In dem zum Zimmermann-Genossen gehörigen Grundel wurde am Donnerstag ein unbekannter älterer Mann erfroren aufgefunden. Der Leio, der mit einem Mantel zugedeckt war, dürfte vor etwa vier Wochen von einem der damals herrschenden Schneestürme überrascht, vor Müdigkeit eingeschlagen und so auf diese Weise den Tod gefunden haben. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich um den 1847 in Freiberg geborenen heimatlosen Wanderer Ernst Theodor Dörschel handelte.  
Falkenberg bei Elbpa. Ein größlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag vormittag in der hiesigen Spinnerei von Georg Niedermann Nachfolger. Der Monteur Thierbach geriet auf noch unaufgeklärte Weise zwischen eine Antriebswalze und den Treibriemen. Er wurde auf diese Weise die Scheitel geschleudert und zerissen.

Leipzig. Am Sonntagabend trafen in Leipzig die Mitglieder der Finanzdeputation A. der Zweiten Ständekammer ein und beschäftigten unter Führung des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Dittich und des Birkli. Geh. Rats Professor Dr. Bach den für den eventuellen Neubau der Tierärztlichen Hochschule vorgesehenen Bauplatz an der Ecke der Straße des 18. Oktobers und der Kronprinzenstraße. Die Herren besuchten ferner die Veterinärklinik und die Versuchsanstalt des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität. Zum Schluß wurde im neuen Rathaus ein Modell der für Leipzig erstrebten neuen Tierärztlichen Hochschule besichtigt.  
Wolkstein. Beim Schlittschuhlaufen auf der Zschopau brach am Sonntag vormittag in der Nähe des Wendenerweges der 17jährige Lehrling Martin ein und verschwand vor den Augen seines 11jährigen Bruders unter der Erde. Die sofort angestellten Versuche zur Auffindung des jungen Mannes waren ohne Erfolg.

Auerbach. Ein in einer hiesigen Gardinenfabrik beschäftigter 16jähriger Lehrling verschwand, weil er sich hatte Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen. Er hatte seinem Prinzipal noch und nach über 4000 Mark veruntreut. Von Geld aus teilte er seinen Eltern mit, daß er sich das Leben nehmen wollte. Seinen Entschluß machte er jedoch nicht zur Tat, sondern er schlich sich nachts in das Grundstück seiner Eltern ein und versteckte sich auf dem Boden. Er wurde jedoch entdeckt, verhaftet und in das hiesige Königliche Amtsgericht eingeliefert. Bei dem Bürschchen fand man einen geladenen Revolver, mit dem er auf seinen Schwager schoss, als dieser ihn fesseln wollte. Das Geld hatte der 16 Jahre alte Mensch mit einem gleichaltrigen Mädchen aus dem benachbarten Dittelhain verjübelt. Er beschenkte das Mädchen reich mit allerlei wertvollen Schmuckstücken und unternahm mit ihm zahlreiche Automobil-Ausflüge.

Dölsnitz. In Raschau machte eine Zahl an einige Vertammlung den an den Gemeinderat gerichteten Vorschlag, an Stelle des nicht auffindbaren Endores, der als Schutz-

macher den Posten als Gemeindevorstand seinerzeit im Nebenamt übernommen und auch bei dem eingetretenen raschen Wachs-tume des Ortes beibehalten hatte, nunmehr einen im Verwaltungsdienste herangebildeten, tüchtigen Berufsbeamten zu wählen.

#### Standesamtsnachrichten.

- Monat Januar 1914.  
a.) Geburten.  
Am 2. dem Bauarbeiter M. K. Lohrmann eine Tochter, am 5. dem Gastwirt J. E. Bepold ein Sohn, am 7. dem Glasmacher E. O. Fischer ein Sohn, am 14. dem Glas-pader E. S. Rary ein Sohn, am 14. dem Glas-macher E. S. Sacke eine Tochter, am 26. dem Landbriefträger W. M. Wehnert ein Sohn, am 28. dem Maschinuarbeiter O. M. Claus eine Tochter, am 24. dem Wirtschaft-derbesitzer S. R. Voden ein Sohn, am 28. dem Tischler K. A. Schönfuß ein Sohn, am 30. dem Zimmermann R. M. Hauptmann eine Tochter, außerdem eine uneheliche Geburt.  
b.) Eheschließungen.  
Am 8. der Tischler O. T. Thomas mit M. M. Tamme, am 8. dem Bauarbeiter J. O. Thieme mit S. A. Menzel, am 8. der Maschinuarbeiter D. M. Claus mit M. V. Kitzner, am 29. der Maurer E. S. Feinichen mit E. A. Klengel.  
c.) Sterbefälle.  
Am 15. der Sutsauszügler J. T. Großmann 75 Jahre 6 Mon. alt, am 17. ein totgeborener Sohn des Tischlers E. S. Dreßler, am 17. das ledige Dienstmädchen A. M. Billig 20 Jahre 8 Mon. alt.

Juchheißjassa — es ist Karneval, —  
Höll klingt es von Schellen und Ketten,  
Belcheidene Pierrots durchstollen den Saal  
Und schlante, charmante Pierretten!  
Frau Mode lacht mit dem höchsten Staat,  
Jetzt ist da der Freude Aera, —  
Und viel Elegante — fast desperat —  
Dampfen schon an die Riviera!  
Mon Dieu, das bringt sogar Fast und Maß  
Den Damen — es ist nicht zu sagen, —  
Sorget, ach, schwere, von spät bis früh  
Mit den Toilettenfragen!  
Was nimmt man als höchstes Saisonparfüm?  
Welch neues Facon zum Mantel?  
Und welche Art von Tailleurstüm? —  
s'ist jaht, als läch die Tarantel,  
Nervöses Zimmern trübt schon den Blick,  
Auf wessen Rat soll man hören?  
Da kommt Heft 14 „Pariser Chic“  
Und beseitigt all die Nöjeren!  
O, diese Moden! Toll! Dernier cri!  
Und doch wie die schönsten Gedichte!  
Drappert! Geraff! Man weiß garnicht wie!  
Chic-prachtvolle und auch — Chic-schlichte!  
„Pariser Chic“ wirkt so wunderbar,  
Als ob jeden Sinn er berückel!  
Und Heft 14 bringt wie im Extrakt fürwahr  
Nur das schlanke-leidlich Schöne und Chic!  
Abonnements nimm jede Buchhandlung,  
Postamt oder direkt der Verlag Gustav Eyon  
Berlin SW. 68, Schützenstraße 8, entgegen.  
Preis 40 Pfg. pro Heft, 1,20 Mark viertel-  
jährlich und 4,50 Mark pro Jahr.







# Gasthof zu Hermsdorf.

Sonntag, den 15. Februar

## Abend-Essen

verbunden mit

## starkbesetzter Ball-Musik

Dierzu ladet freundlichst ein

Gustav Schönert.

# Gesang-Bücher

in einfacher u. besserer Ausführung  
für Konfirmanden und Brautpaare

empfiehlt

## H. Rühle, Buchhandlung

Ottendorf-Okrilla.

Billige Preise! Grösste Auswahl!

# 100% Nutzen!

Wir suchen an allen Orten Herren für den Vertrieb eines in jedem Haushalt nötigen, außerordentlich leicht abzugebenden billigen

## Wirtschaftsartikel!

der nachweisbar einen Nutzen von 100% abwirft. Zur Uebernahme nur bis 300 Mk erforderlich. Unbegrenzte Absatzmöglichkeit.  
Nur Herren, die auf ein grundreelles Geschäft reflektieren, belieben ihre Adresse nach Chemnitz, Postfach 174 einzusenden.



### Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität  
prima Trockenbatterien  
von hervorragender Leuchtkraft  
sowie  
Metall- und Kohlenfaden-Birnen  
empfiehlt äusserst preiswert

## Herm. Rühle,

Ottendorf-Okrilla.



# Zement-Dachziegel

rote und schwarze, hat vorrätig und empfiehlt

## Medinger Zementwaren-Fabrik

Felix Wänig.

# Johannes Röhmer

Dachpappen-Fabrik

## Cunnersdorf bei Medingen (am Bahnhof)

Post Ottendorf-Okrilla Tel. Amt Hermsdorf Nr. 24

empfiehlt sich zur Lieferung von

# Dachpappen

von der stärksten bis zur schwächsten Sorte

Asphalt naturell, ebenso künstlichen Asphalt

## Präparierten Steinkohlen-Teer

Carbolinum, Holzzement, Isolier- u. Klebmasse, Faserkitt  
Steinkohlenpech, Deckpapier etc.

## Dachlack in schwarz, rot und grün.

Andere Farben auf Wunsch

**Ehrenerklärung.**  
Die gegen Fräulein Feida Schurig und Fräulein Martha Großmann, (beide in Ottendorf) ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit mit Bedauern als unwahr zurück.  
Ottendorf, den 10. Februar 1914.  
Reinhold Jahn.

**Lauben!** Verkauf, Kauf und Tausch  
in Höckendorf Nr. 66.

**Wash- und Badewannen sowie Fässer**  
in größter Auswahl empfiehlt  
Herm. Trieb, Böttchermeister,  
Medingen.

# Henkel's Bleich-Soda

für den Hausputz

**Makulatur**  
hat abgegeben  
Buchdruckerei Herm. Rühle.

**Meine Bettfederreinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb,**  
hält sich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen  
Hermann Hanffe, Königsbrück  
Hintere Gasse 5.

**Mundharmonikas**  
in verschiedenen Qualitäten u. Preislagen  
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl  
Buchhandlung Hermann Rühle.

# MAGGI'S Suppen

sind die besten.



MAGGI'S SUPPEN  
ERBS  
2-3 Teller 10<sup>h</sup>

**Schlachtviehmarkt zu Dresden**  
am 9. Februar 1914.

Nutztier	Ziergattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
		⌘	⌘
211	Ochsen	32-52	70-95
273	Stullen	39-49	76-90
221	Kalben und Kühe	25-49	63-90
256	Rinder	46-62	87-104
984	Schafe	40-52	77-104
2826	Schweine	44-51	61-68

Werkzeuggang: Bei Ochsen, Stullen, Kalben, Kühen und Schweinen schlecht, bei Rindern mittel, bei Schafen langsam.